



MUSIKUS(S)

Informationsmagazin für Musikfreunde



170 Jahre
Musikkapelle
Sarleinsbach



Bericht des Obmanns

Geschätzte Sarleinsbacherinnen und Sarleinsbacher,
liebe Musikfreunde!

Nach zweijähriger Unterbrechung halten Sie wieder das Informationsmagazin des Musikvereins Sarleinsbach, den Musikuss, in Ihren Händen. Diesmal die Ausgabe zum Jubiläumsjahr „170 Jahre Musikkapelle“ und „70 Jahre Musikverein“ Sarleinsbach.

Selbstverständlich hat wie in allen Bereichen des beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Lebens auch im Musikverein die Coronapandemie tiefe Spuren, ja Furchen gezogen - auch wenn der blasmusikalische Acker zum Teil heftig durcheinandergepflügt wurde, ist dennoch in den letzten beiden Jahren viel Neues daraus hervorgegangen.

Corona schlägt zu

2018 bzw. 2019: 34 bzw. 35 Musikproben, je 7 Marschproben

2020 bzw. 2021: 10 bzw. 14 Musikproben, 0 bzw. 1 Marschprobe

In den letzten beiden Jahren wurden wir fast 11 Monate lang in musikalische Lockdowns geschickt:

Ausrückungen und sonstige Aktivitäten mussten abgesagt werden, wie z.B. Frühjahrsblasen, Tag der Kameradschaft, Bezirksmusikfest, Zeltfest (mit entsprechendem Einnahmenentgang), Ausflug, Leonhardritt, Cäcilienkonzert, Konzertwertung, ...

Der Musikverein reagiert

Doch der MV beteiligte sich nicht am Volkssport dieser Zeit, dem Jammern und Sudern, sondern beschritt neue Wege, die in den Phasen von Verboten und Isolation noch begehbar waren.

2020 wurde unter Einhaltung der geltenden Regeln insgesamt 12 Mal „Ins Land hinein-geblasen“ - den Grundeigentümern, die uns für

diese Aktion ihre schönen Plätze zur Verfügung gestellt haben, sei hier namentlich gedankt:

Marktgemeinde Sarleinsbach (Kugelberg, Marktplatz), Weiß (Atzesberg), Ecker-Zöchbauer (Sprinzenstein), Reiter Adolf (Hörbich), Reiter Norbert (Fürling), Pusch (Wollerdorf), Pfarrwaller-Strasser (Kickingeröd), Karlsböck Franz (Wolf), Gumpenberger (Gollnerweg), Lamperstorfer (Mitternschlag) und Humenberger (Hennerbach).

Das kurze musikalische Jahr 2021 begann mit einem Geburtstagsständchen am 15. Mai für Pfarrer Franz und endete tragisch mit der musikalischen Begleitung unseres Kameraden Max Radinger auf seinem letzten Weg am 5. Oktober.

Dazwischen wurde die Zeit intensiv genutzt, um im Rahmen von Früh- oder Dämmerchoppen wieder etwas Normalität zu vermitteln (Kugelberg, Hörbich, Kager, Steinbruchkonzert Ohnerstorf, Naturbad, Stadtfest Rohrbach, Marktplatz und GH Fuchs (Mitternschlag)).

Obwohl der Probenbetrieb wegen Abstandsbestimmungen (Ausweichen in den Reitersaal) oder auf Grund von Personenbeschränkungen (Aufteilung in zwei Gruppen) herausfordernd war, hat der MV alles versucht, Ihre Ohren, liebe Musikfreunde, blasmusikalisch zu verwöhnen.

Ausblick 2022

Damit auch die Augen nicht zu kurz kommen, werden Sie uns zum ersten Mal im Rahmen des Jubiläumskonzertes am 2. April 2022 in unserer neuen Tracht bestaunen können.

Der MV freut sich auf eine Rückkehr zur liebgewonnenen Normalität und hofft, wieder ein Stückweit zur Hebung bzw. Sicherung der Lebensqualität in unserem schönen Sarleinsbach beitragen zu können.

Walter Öhlinger

Bericht des Kapellmeisters

Liebe Sarleinsbacherinnen und Sarleinsbacher!

Was ist normal?

Im philosophischen Sinn ist diese Frage sehr schwer zu beantworten. Im Bezug auf den vereinsmusikalischen Ablauf des Jahres wäre aber der Begriff sehr leicht zu erklären.

Man trifft sich an Freitagen um 20 Uhr und probt ca. zwei Stunden über mehrere Wochen hinweg, damit man bei einem Konzert oder einem Frühschoppen ein qualitativ hochwertiges Ergebnis abliefern kann.



Das musikalische Highlight war aber bestimmt der Frühschoppen auf dem Rohrbacher Stadtplatz im Rahmen des dortigen Stadtfestes.



In den letzten zwei Jahren war es meistens aber so, dass wir über mehrere Wochen hinweg probten, aber nicht wussten, ob die Aufführung dann auch stattfinden kann/darf.



In der Sarleinsbacher Pfarrkirche hätte mit der Cäcilienmesse unser eigentlicher musikalischer Höhepunkt stattfinden sollen. Qualitativ waren wir bereits top vorbereitet und motiviert, jedoch kam es eine Woche vor der Aufführung zum Lockdown und um uns wurde es wieder still.

Verständlich wäre es jetzt, wenn viele das Handtuch werfen und sagen, es ist so auch ganz entspannt, kein Aufwand, Freitag auch mal etwas anderes machen, am Sonntag keine Ausrückung und ausschlafen. Oder einfach jammern, weil nichts passiert. Erstaunlicherweise passiert aber genau das nicht.

Jetzt stellt sich die Frage: Sind wir nicht normal?



Konzertant wichen wir meistens vom Terminplan ab und nutzten jede Möglichkeit für spontane Auftritte. So waren Dämmererschoppen in Hörbich und im Steinbruch in Ohnerstorf möglich.

Wir freuen uns, dass ihr uns trotzdem treu bleibt und hoffen, dass wir bald wieder für Euch musizieren dürfen.

Philipp Karlsböck

Der MV trauert um Max Radinger

Toten nichts Schlechtes nachzusagen, ist eine selbstverständliche, anständige Gepflogenheit - von einem Verstorbenen aber ausschließlich nur Positives in Erinnerung zu haben, ist außergewöhnlich:

Am 30. September vorigen Jahres hat die Familie Radinger, seine Kollegschaft, ja unsere ganze örtliche Gemeinschaft mit Max Radinger einen solch außergewöhnlichen Menschen verloren. Tot aber ist nur jener, der vergessen wird - dieses Schicksal wird unser Kamerad Max nicht erleiden.

Viel zu früh - einen Tag vor seinem 57. Geburtstag - wurde Max aus dem Leben gerissen. Eine großartige Persönlichkeit, die menschengewordene Bescheiden- und Liebenswürdigkeit. Aufrichtig und anständig, beliebt und bodenständig, charakterstark und charmant, diskret und demütig, ehrlich und eifrig, familiär und fürsorglich - dieses Alphabet seiner positiven Eigenschaften ließe sich über humorvoll und hilfsbereit, kameradschaftlich und kämpferisch, über m wie musikalisch bis z wie zufrieden und zuverlässig fortsetzen.

Insbesondere Zuversichtlichkeit und harter Kampf gegen die Krankheit haben die letzten zwei Jahre seines Lebens geprägt - eine Zeit, in der er seine Kraft aus der wichtigsten Stütze, der Familie, aber auch aus seiner Liebe zur Musik geschöpft hat.

Jedes Mitglied des Musikvereins hat mit Max einen lieben Kameraden verloren - zum Beispiel war mein alltäglicher Besuch bei ihm in der Bank stets ein Highlight: Mit einem Lächeln empfangen und mit netten konstruktiven Gesprächen beschenkt, konnte man sich glücklich schätzen, einen so tollen Menschen in den eigenen Reihen zu wissen:

Am 29. September 1979 wurde Max als Tenorist Mitglied des Musikvereins, seit 2003 übte er gewissenhaft die Funktion des Kassiers aus. Dass ihm besonders die Jugend am Herzen

lag, beweist die Tatsache, dass er maßgeblich an der Gründung unseres ersten Jugendorchesters beteiligt war, welches er von 2008 bis 2013 leitete.

Seit dieser Zeit war er als Kapellmeisterstellvertreter insbesondere für kirchliche Belange zuständig.

Sowohl am Tenorhorn als auch ab 2016 auf der Posaune war Max ein kompetenter und zuverlässiger Leistungsträger.

Er war in so vielen Belangen ein wahrer Künstler, wozu auch seine lockige Haarpracht schon optisch das Ihre beigetragen hat.

Der Musikverein verdankt ihm viele gemeinsame Stunden in froher Runde, man konnte ausgiebig mit ihm feiern, wobei er aber nie laut oder ausgelassen war, sondern stets humorvoll und fein blieb.

Wir alle haben unseren Max verloren, die Erinnerung an diesen wunderbaren Musikkameraden wird jedoch immer bleiben:

In unserer Musik, da lebst du immer weiter, weil du uns prägtest, wie kein Zweiter. Auch wenn wir dieses Schicksal so sehr hasen:

Unsere Herzen wirst Du nie verlassen.



Lieber Max, danke für alles, danke, dass Du unser Max warst, danke, dass es Dich gegeben hat.

Walter Öhlinger

Gedanken über Blasmusik

Für alle von uns waren die letzten beiden Jahre fordernd, zum Teil auch frustrierend und demotivierend. Mit dem ständigen Wechsel von Angst und Hoffnung, von Entsolidarisierung und Kreativität, von Stillstand und Aktivität zwischen Lockdowns und Lockerungen hat unsere Gesellschaft eine Erfahrung gemacht, mit der sie auch bis dato noch nicht befriedigend zu-rechtkommt.

Trotzdem haben uns die vergangenen Monate die Möglichkeit geboten, Manches zu hinterfragen und die Chance eröffnet, verschiedene Bereiche neu zu gestalten. So Vieles gilt es jedoch auch zu bewahren - gerade in dieser Gratwanderung liegt die Herausforderung, positiv formuliert, der Reiz unserer Zeit.

Wenn Gustav Mahler sagt:

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“

so gilt dies insbesondere in diesen Zeiten für die Kultur und damit auch für die Blasmusik:

Drei Mal **M** – Das „einfache“ Erfolgsrezept des MV:

Mut zur Innovation, zum Verlassen ausgetretener Pfade ohne aber Orientierung und Halt zu verlieren

Motivation, die gesteckten Ziele zu erreichen und Rückschläge als Chance zum Neustart wahrzunehmen

Musik zu machen zur eigenen Freude aber besonders auch um Ihnen, geschätzte Musikfreunde, wieder „Normalität“ und hoffentlich auch eine Portion Glücksgefühl zu vermitteln.

Neben den musikalischen Aspekten ist zu bedenken, dass Blasmusik auch eine gesellschaftspolitische Rolle spielt und zahlreiche sozialen Aufgaben erfüllt.

So ist sie fixer Bestandteil des Gemeindelebens und wesentlicher Baustein für das Funktionieren der Gemeinschaft.

Ehrenamtliches Engagement insbesondere in der Blasmusik ist der Kitt, der, wie in Vorinternormzeiten Glas und Rahmen zusammenhielt, heute der Gesellschaft die so notwendige Verbindung von Durchblick und Halt verleiht.

Blasmusik ist ein „Ort der Geborgenheit“, wo man sich gerne trifft, seine Freizeit sinnvoll für sich und die Gesellschaft nützt und die Kameradschaft pflegt und Spaß hat.



Zahlen, die beeindrucken

Österreichweit spielen 108.000 Mitglieder in 2.182 Musikkapellen, im „Blasmusikland“ Oberösterreich sind es knapp 25.000 Musikerinnen und Musiker in 483 Vereinen.

Die Arbeit in den Musikvereinen geht weit über das Musikalische hinaus:

Themen wie Wertschätzung und Toleranz, Teamfähigkeit und Zusammengehörigkeit, Leistungsbereitschaft und Förderung der Talente werden dort gelebt - insgesamt alles soft und social Skills, die auch im beruflichen Alltagsleben von zunehmender Bedeutung sind.

Nicht zuletzt stellen die Musikvereine neben ihrer kulturellen und gesellschaftspolitischen Bedeutung auch einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar.

Bei dieser Gelegenheit darf ich der gesamten Gemeindebevölkerung für die Treue zur Musikkapelle und für die großzügige wirtschaftliche Unterstützung insbesondere für das Großprojekt „Neue Uniform“ ganz herzlich danken.

Walter Öhlinger





Rückschau 170 Jahre Musikkapelle

Jubiläen sind Anlass, sich denkwürdige Ereignisse in Erinnerung zu rufen oder einfach nur sich zu wundern, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Vor 170 Jahren gründete 1852 der Schulmeister Ludwig Zöhrer die erste reguläre Kapelle, 100 Jahre später kam es unter Bürgermeister Georg Jetschgo zur Gründung des Musikvereins, um die Kapelle in organisatorischen und finanziellen Belangen zu unterstützen.

Dass sich am Wesen und an der Bedeutung dieser Organisationen im Lauf der Zeit kaum etwas verändert hat, beweist das folgende Zitat der beiden Bürgermeister Grabner und Leitensbauer in der Festschrift 1977:

125 Jahre Musikkapelle Sarleinsbach - dies ist nicht nur ein Bestandjubiläum einer Institution oder Gemeinschaft, es bedeutet auch 125 Jahre Kulturträger eines Ortes im wahrsten Sinne des Wortes zu sein.

Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, in der zum Großteil nur das Materielle Vorrang hat, bedeuten Einrichtungen der Kultur unschätzbare Werte für eine Gemeinde...

Eine Formulierung die auch heute, 45 Jahre später, nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Für historisch Interessierte zur Info, aber auch als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Funktionäre seit Vereinsgründung im Folgenden deren chronologische Auflistung:

Obmänner

Anton Riepl.....	1952 - 1955
Georg Jetschgo.....	1955 - 1958
Franz Ecker.....	1958 - 1973
Rupert Schlögl.....	1973 - 1985
Karl Kobler.....	1985 - 2003
Johann Jungwirth.....	2003 - 2011
Walter Öhlinger.....	seit 2011

Kapellmeister

Alois Scharinger.....	1952 - 1954
Martin Schirz.....	1954 - 1955
Franz Märzinger.....	1955 - 1958
August Leitner.....	1958 - 1959
Adolf Witzersdorfer.....	1959 - 1964
Franz Keplinger.....	1964
Alfred Scharinger.....	1964 - 1972
Herbert Lanzerstorfer.....	1972 - 2007
Franz Fuchsl.....	2007 - 2014
Werner Reiter.....	2015
Philipp Karlsböck.....	seit 2015

Von den oben angeführten Herren muss einer explizit gewürdigt werden:

Dir. Herbert Lanzerstorfer hat in seiner 35-jährigen Kapellmeisterschaft mit musikalischer Kompetenz und Zielstrebigkeit, besonders aber mit Gespür und Herz den Verein musikalisch und kameradschaftlich geprägt und weiterentwickelt wie kein Zweiter – **Danke dafür.**

Uniformen

Insgesamt vier Mal wurde unsere Musikkapelle offiziell neu eingekleidet:

Nachdem **1957** die Restbestände von amerikanischen Militäruniformen ausrangiert wurden, kam es unter Obmann Jetschgo zur ersten eigens angefertigten Uniform (Schneidereien Lindorfer/Prokesch/Appl - Samtloden braun).

Zum 125 Bestandsjubiläum wurde unter Obmann Schlögl die Kapelle in hellbraunen Treviralook neu eingekleidet (**1977**; Schneiderei Appl).

Unter Obmann Kobler wechselte man **1996** nicht ohne eine Portion Mut die Vereinsfarbe auf Lila (Schneiderei Stürmer – Raab).

Nach knapp 26 Jahren und durchschnittlich ca. 450-facher Nutzung durch einen „normalen“ und 500-facher durch einen besonders fleißigen Musikanten bzw. Musikantin hat diese elegante Tracht ihren Dienst erfüllt und kann nicht nur buchhalterisch als abgeschrieben angesehen werden.

Rückschau 170 Jahre Musikkapelle

Abermals mit einem mutigen Farb- und Stilwechsel, jedoch nicht minder elegant, präsentiert sich die Musikkapelle Sarleinsbach seit 02.04.2022 in grauem Loden mit Sakkokkontraststoff in brombeere (Schneiderei Koller – Ried).

Dank

Weniger Verpflichtung als vielmehr Herzensanliegen ist es mir als Obmann des MV Sarleinsbach hier an dieser Stelle ein aufrichtiges Danke zu sagen:

- Danke an alle so aktiven Musikerinnen und Musiker des Vereins, die ihre Freizeit und ihre Leidenschaft in den Dienst unseres Gemeinwesens stellen.
- Insbesondere ein Dank an den Kapellmeister, dem sowohl musikalische Weiterentwicklung als auch Kameradschaft und Geselligkeit ganz wichtig sind.
- Danke an die vielen ehemaligen Musiker, die mit ihrem Engagement die Grundlage für die aktuelle Qualität und das Ansehen unserer Kapelle geschaffen haben.
- Danke an die Angehörigen der Musiker, die so oft auf ihre musikalischen PartnerInnen verzichten müssen und Dank an die Eltern von angehenden Musikern für die Bereitschaft, ihren Kindern eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen.
- Danke an die Vertreter der Marktgemeinde Sarleinsbach für die ideelle und finanzielle Wertschätzung unserer Arbeit und den erfolgreichen Sarleinsbacher Unternehmen für deren großzügiges Sponsoring.
- Ein Dankeschön auch an unsere Mieternachbarn, dem Büchereiteam, für die professionelle, ja familiäre Zusammenarbeit.
- Dank auch an alle Vereine unseres Ortes für das gemeinsame Engagement für unseren Ort ohne Konkurrenzdenken.

Vor allem aber ein aufrichtiges Dankeschön an Sie alle, liebe Sarleinsbacherinnen und Sarleinsbacher für Ihre offenen Ohren nicht nur für unsere Musik, sondern auch für unsere Anliegen. Ihre Treue und Ihr Vertrauen zum Musikverein sind für uns Auftrag und Motivation.

Ausblick

Der Ausblick ins Jubiläumsjahr ist geprägt von der Hoffnung auf ein Ende der coronabedingten Einschränkungen, vor allem aber auf ein aktives Hinarbeiten zur Normalität.

Das Jubiläumskonzert am 2. April mit der offiziellen Präsentation der neuen Uniform, aber auch der geplante Sternmarsch im Rahmen des Zeltfestes am 24. Juni, werden deutliche Lebenszeichen, ja Impulsgeber nicht nur in blasmusikalischer Hinsicht sein.

Insbesondere ist in diesem Zusammenhang eine Nutzung bzw. Belegung unseres schönen Marktplatzes geplant.

Eine „Fünfte Ballnacht der Musik“ wird einen gesellschaftlichen Höhepunkt darstellen (8. Oktober) - weitere Aktivitäten sind angedacht, fallen aber aktuell noch in die Rubrik Überraschung.

Der MV Sarleinsbach hofft, Sie liebe Musikfreunde, auch heuer wieder unterhalten und Ihnen mit unseren Aktivitäten Freude bereiten zu dürfen:

Feste zu feiern, wie sie fallen,
das hat uns früher stets gefallen,
Doch scheint's, wie seit Corona wir gesehen,
kann es auch ohne Feiern gehen!?

Nein, das ist falsch, der Schein, er trägt,
wer keine Feste braucht, der lügt.
Drum werden wir es wie früher halten:
Mit Ton und Tat den Ort gestalten.

Walter Öhlinger

Veranstaltungen seit Frühjahr 2020

Im Englischen gibt es diesen Wortwitz, dass die Jahreszahlen 2021 und 2022 ausgesprochen auch "2020-won" (dt.: 2020-"gewonnen") und "2020-too" (dt.: 2020-"auch") verstanden werden könnten.

Unsere Vereinsaktivität ist zwar noch nicht auf Vorkrisenniveau angekommen, doch wir waren sehr aktiv, damit kein Zustand des "2020-toos" eintritt.



An Freitagen im Frühjahr und Sommer 2020 wurde nicht im Musikheim aufgespielt, sondern in verschiedenen Siedlungen und Dörfern in Sarleinsbach, Hörbich und Atzesberg.

"**Ins Land einblasen**" benannten wir diese Aktion. Oft gab es auch von den Dorfbewohnern eine kleine Bewirtung und Applaus.



Im Juli würden normalerweise einige Mitglieder des Musikvereins das Woodstock der Blasmusik im Innviertel besuchen.

2020 fand das offizielle Festival nicht statt, daher organisierten wir unser eigenes "**Wolfstock**" am Grundstück der Familie Karlsböck.

Unsere vereinsinterne Brassband, Umbudlumabgrass, spielte uns ein Konzert, wir feierten bis in die Nacht hinein und wurden am Morgen mit Eierspeise der Gastgeber geweckt.



Im Herbst 2020 wanderten wir bei herrlichem Wetter zum Gut Kühstein von Elisabeth und Johann Simon-Furtmüller. Danke für die Einladung!



Danach starteten wir hochmotiviert in den **Probenbetrieb**.

Aus Gründen der fixen Platzzuweisung und von Abstandsregeln wichen wir in den Saal des ehemaligen GH Reiters aus.

Nach zwei Wochen waren größere Zusammenkünfte jedoch nicht mehr erlaubt und unsere Auftritte mussten abgesagt werden.

2021 durften wir dank 3G und 2G wieder zurück in unser Musikheim und bis Anfang November proben.

Veranstaltungen seit Frühjahr 2020

Im Frühjahr 2021 beteiligte sich der Musikverein bei der Flurreinigungsaktion **Hui statt Pfui**, wo wir die Straßenränder von Innerödts bis zum ASZ von Müll befreiten.

Umfang und Art der in der Landschaft entsorgten Gegenstände lösten Staunen bis Entsetzen auf.



Im Sommer 2021 spielten wir in Hörbich, Ohnerstorf und im Naturbad Sarleinsbach **Dorfkonzerte**.

In Hörbich sorgte eine Poltergruppe für ausreichend Stimmung, denn der künftige Bräutigam durfte uns dirigieren.



In Ohnerstorf wurde der rote Teppich im Steinbruch ausgerollt, der Stockschützenverein sorgte für Bratwürstel und Getränke und wir für ein Gefühl wie bei den ehemaligen Steinbruchkonzerten.

Eigentlich wäre der Musikverein St. Martin für die Austragung des Bezirksmusikfestes 2021

zuständig gewesen. 2021 fand ein **Musikantentreffen** - also eine Marschwertung 'light' - im September statt.



Am Sportplatz wurde unter Aufsicht marschiert, am Festgelände getanzt und gebradlt.

Ursprünglich war die Rückkehr nach Sarleinsbach um 19 Uhr geplant - auf Grund der guten Stimmung wurde diese aber sukzessive bis nach Mitternacht hinausgeschoben.



Am Tag nach dem Musikantentreffen umrahmten wir einen **Frühschoppen** im Gasthaus Fuchs in **Mitternschlag**. Wir kamen fast gar nicht zum Spielen, weil wir so viele Geschichten am Vortag erlebt hatten, über die wir uns noch unterhalten mussten.

Im Zuge des **Rohrbacher Stadtfest** durften wir am Sonntag den Frühschoppen umrahmen. Die Zuhörer genossen unsere Stimmungsmusik und die Moderation unseres Kapellmeisters Philipp Karlsböck.

Irene Ehrenguber

Die Entstehung der neuen Uniform

Kleidung von der Stange? Das gibt es bei unserer neuen Musikuniform nicht.

Stoffe und Schnittmuster wurden sorgfältig ausgesucht, alle Musiker:innen vom Schneider vermessen und dann die einzelnen Teile individuell angepasst und genäht.

Mit dem dunkellila farbigen Sakko fanden wir die alte Uniform etwas zu dunkel, die neue Uniform sollte einen frischeren und dennoch trachtigen Touch vermitteln.

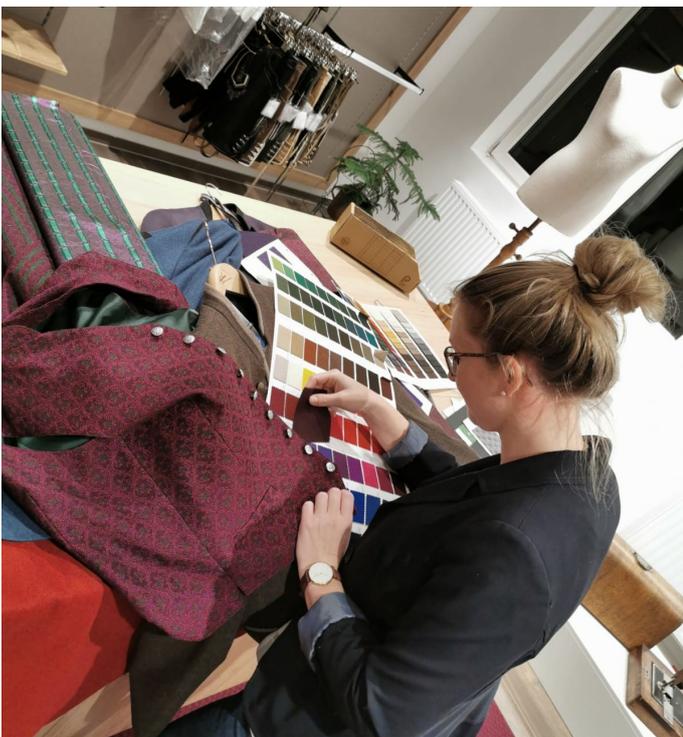
Der erste Termin für die neue Uniform war die Auswahl von verschiedenen Farben und Stoffen in der Schneiderei Koller in Ried im Innkreis im Februar 2020.

zen Allwetterparkas für regnerische und kalte Ausrückungen beschlossen.

Die Entscheidung fiel auf ein brombeerfarbiges Westerl und auf graue Sakkos aus Loden.



Am Sakko gibt es an den Armen sowie entlang des Rückens lila Details, am linken Arm ist unser Logo eingestickt. Besondere Hingucker sind auch die Knöpfe, die das oberösterreichische Landeswappen tragen.



Zum Glück hatten wir noch einige Musikproben, wo wir die Farben ausgiebig diskutieren und abstimmen konnten.

Einige Monate später besuchte der Schneider mit vielen Schnittmustern eine Vorstandssitzung und der Vorstand traf Entscheidungen, wie etwa den Schnitt des Westerls, das Design des Sakkos oder die Art und Gestaltung der Dirndl für unsere Marketenderinnen. Zusätzlich wurde die Anschaffung von schwar-



Im Frühjahr 2021 fand die erste Maßabnahme durch den Schneider statt. Alle Musiker:innen wurden der Höhe und Breite nach vermessen,

Schuhe, Parkas und Hosen anprobiert. Herr Koller konnte durch seinen professionellen Blick fast allen auf Anhieb die richtige Hosengröße vorschlagen.



Im Herbst 2021 kam der Schneider mit den halbfertigen Uniformen ins Musikzimmer zur Zwischenanprobe.

Bei diesem Termin wurden Westerl, Sakko und Hosen probiert und nochmal leicht angepasst.



Fertig ausgeliefert wurde die gesamte Uniform im Jänner 2022.

Nach nochmaligem Anprobieren und prüfendem Blick durch Herrn Koller durften wir die

neue Uniform samt Parka mit nach Hause nehmen.

Danke sagen wir ...

... an die **Schneiderei Koller** in Ried im Innkreis für die professionelle Abwicklung und Betreuung im gesamten Prozess der Entstehung unserer neuen Uniform.



... an das **Organisationsteam** rund um **Archivarin Judith Gahleitner** und **Obmann Walter Öhlinger** für die reibungslose Kooperation und Koordination mit der Schneiderei.



... an **alle Freund:innen der Blasmusik**, die uns bei diesem im sechsstelligen Eurobereich liegenden Vorhaben finanziell unterstützen.

Irene Ehrenguber

Steckbriefe der MV-Mitglieder



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Lisa Viehböck (8a)

28 Jahre - Querflöte

Ich bin nun das 17. Jahr und somit mehr als die Hälfte meines Lebens im Musikverein. Viele meiner lustigsten, aufregendsten, spannendsten und erlebnisreichsten Momente fanden in diesen Jahren statt, die immer in Erinnerung bleiben werden.

Franz Wipplinger (2a)

51 Jahre - Flügelhorn

Nach doch schon etlichen Jahren beim MV finde ich es noch immer spannend, wie ein gemeinsames Hobby so viele Menschen mit unterschiedlichem Alter, Persönlichkeiten, Geschlecht, Berufen, Interessen und sozialem Umfeld ein Verein verbindet. Ich finde, dass beim MV die für das Ehrenamt so wichtige Mischung aus Engagement und Spaßfaktor passt.



Irene Ehrenguber (9h)

25 Jahre - Querflöte

Ich freue mich wieder auf die Musikproben und besonders auf den Schinken-Käse-Toast beim Wirt nach der Probe. Dieses Zusammensitzen von Jung und Alt ist mein Kurzurlaub nach der Woche Arbeit und Wohnen in Linz.

Tina Fleischmann (8h)

20 Jahre - Querflöte

Mein Highlight des Jahres ist definitiv das ‚Frühjahr anblasen‘, da dies eindeutig der lustigste Tag im Jahr des Musikvereins ist und wir immer erzählenswerte Geschichten mit nach Hause nehmen.



Birgit Öttl (3c)

33 Jahre - Klarinette

Freitog af dNocht, eine ins Auto...Musihemtür af: „Griaßeng midanond“... higsitzt, einequietscht...Pause, eh meistens zkurz...weidaprot, Ansatz is scho long goa...Abschlussmarsch, hauptsoch laut...“Wo gemma heid hi?“ ... I gfrei mi wida draf!

Valentin Radinger (3b)

23 Jahre - Schlagzeug

Ich bin als Kind in den Musikverein aufgenommen worden, einfach weil es bei uns so üblich ist, nach der Musikschulausbildung die Blasmusikkapelle anzustreben. Schnell war es für mich aber mehr als nur ein musikalisches Vorankommen, es entwickelten sich Freundschaften im Rahmen der vielen heiteren, geselligen Runden.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Christian Höfler (3a)

39,99 Jahre - Schlagzeuger und Beirat des Vorstandes

Seit mittlerweile 25 Jahren darf ich musikalisch und auch organisatorisch Teil dieses Vereins sein. Das unvergesslichste Highlight in meiner Musikerkarriere war definitiv die musikalische Umrahmung meiner Hochzeit mit Sandra 2018.

Milena Ehrenguber (6d)

21 Jahre - Marketenderin

Ich bin seit heuer neu dabei und freue mich, dass ich den Musikverein als Marketenderin begleiten darf. Am meisten bin ich auf das Bezirksmusikfest gespannt, da dies bekanntlich für jeden Musiker ein Highlight im Jahr ist.



Ernst Viehböck (8f)

50 Jahre - Horn

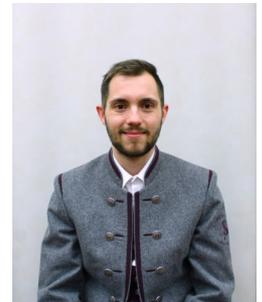
Meine größten Erlebnisse in meiner 36-jährigen Vereinstätigkeit sind die Reisen nach Moskau und Paris. Gerne blicke ich auch auf die lustigen Stunden mit unserem "Schlossa Anton" zurück.



Alexander Laher (3h)

28 Jahre - Flügelhorn

Ich schätze am Musikverein die Kameradschaft, den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt und das gemeinsame Musizieren. Ich wünsche mir, dass 2022 das geplante Konzert, das Musiksammeln, das Zelt- und Musikfest stattfinden können, sodass wir alle ein tolles Comeback nach der Pandemie haben können.



Monika Roth (3d)

25 Jahre - Marketenderin

Der MV Sarleinsbach ist nicht nur ein Verein, viel mehr eine große Familie. Durch unsere super Kameradschaft im Musikverein hat immer jemand ein offenes Ohr für jemanden. Es freut mich sehr, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.



Wolfgang Koller (1c)

64 Jahre - Trompete

Besonders im fortgeschrittenen Alter ist es wichtig, dass man sich geistig fit hält. Beim Musizieren ist man ständig gefordert und es gibt immer etwas zu tun (üben !). Wenn auch die Ansichten, Charaktere, Interessen und Meinungen auch in unserem Verein mitunter sehr unterschiedlich sind, gibt es immer einen gemeinsamen Nenner - die Liebe zur Musik.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Magdalena Eder (8c)

10 Jahre - Trommelhund, Klarinette in "Ausbildung"

Hallo, ich bin der neue Trommelhund des MV Sarleinsbach. Es macht Spaß, einen Einblick ins MV-Leben zu bekommen. Ich freue mich auch sehr darauf, bald als Klarinettistin in den ersten Reihen mitmarschieren zu dürfen.

René Lindorfer (3i)

30 Jahre - Posaune, Tuba

Ich bin aus Lembach und darf regelmäßig in Sarleinsbach das tiefe Blech unterstützen. Mein schönstes Erlebnis war der Musikausflug nach Rastede 2016. Als Aushilfe beim Musikverein lernte ich dort meine Freundin Lisa kennen und unterhielt mit der Aisttal Böhmischen mehr als 1000 Gäste.



Jana Hain (1i)

21 Jahre - Altsaxophon

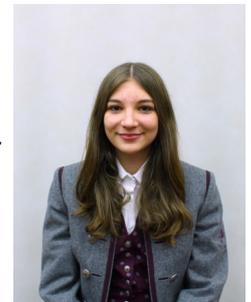
Bei da Salasbecka Blossmusikappön, derfn Spaß und Freundschaft nie föhn. Wia lustig is in dem Verein, seis bei Ausflügen oder Spülarein. Lustige Mitternachteinlagen homa gmocht und guade Oaspeisn homa kocht. Drum mecht i af koan foi föhn, bei da Salasbecka Blossmusikappön.



Eva Kainberger (1a)

15 Jahre - Querflöte

Geprägt durch meine Goli und meinem Opa, als auch meiner Leidenschaft zur Musik, wollte ich schon von klein auf dem Musikverein beitreten, indem ich nun seit September 2021 Mitglied bin. Ich fühle mich schon jetzt sehr gut aufgehoben und freue mich auf weitere tolle Erlebnisse mit dem MV.



Charly Pühringer (2c)

58 Jahre - Zugposaune

Mit ca. 16 Jahren bin ich mit guten Freunden dem MV beigetreten und habe bis heute Spaß an der Blasmusik und auch am Vereinsleben. Besondere Highlights für mich waren bzw. sind die Musikausflüge sowie die Auslandsfahrten nach Rastede, Bingen, Frankreich, usw.



Judith Gahleitner (5f)

26 Jahre - Saxophon

Die großartige Gemeinschaft zwischen Jung und Alt ist einer der vielen Gründe, warum ich schon seit über 10 Jahren beim MV Sarleinsbach dabei bin. Einfach ein toller und sympathischer Verein!



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Thomas Moser (4a)

57 Jahre - Flügelhorn

Folgende Wörter verbinde ich mit der Musikkapelle: Alter, Blasmusik, Cäcilienkonzert, Dirigent, Eifer, Freitag, Geselligkeit, Herbert, Instrument, Jahresablauf, Kameradschaft, Leonhardi, Männergespräche, Neuigkeiten, Orchester, Probe, Quartett, Rastede, Sarleinsbach, Töne, Uniform, Verein, Walter, Xylophon, Youngsters, Zeit

Tanja Prokesch (9e)

18 Jahre - Schlagzeug

Als Schlagzeugin macht das Musizieren im Verein viel mehr Spaß als alleine. Mit der Mehrheit an "Jungs" im Register habe ich selbst natürlich auch viel an Durchsetzungsvermögen gelernt und die Proben und Ausrückungen machen mir viel Freude.



Rupert Großhaupt (8d)

69 Jahre - Bariton

Ich fühle mich seit vielen Jahren sehr wohl bei meinen Musikkameraden. Besonders gerne erinnere ich mich an so manche Musikfeste und Ausflüge. Hoffentlich kann ich noch einige Stunden (Proben, Konzerte) mit anschließendem Beisammensein im Kreis des MV genießen.

Bernadette Kneidinger (3e)

24 Jahre - Zugposaune

Seit über 10 Jahren bin ich nun schon Mitglied des Musikvereins - lange Zeit mit dem Waldhorn, nun auf der Posaune. Während meines Studiums in Salzburg ist die Musikprobe mit ein Grund, jedes Wochenende heimzufahren.



Julia Gahleitner (7b)

26 Jahre - Klarinette

Seit rund 12 Jahre bin ich Mitglied beim MV-Sarleinsbach und ich hoffe, dass noch einige folgen werden! Als Mitglied in mehreren Vereinen ist die Musik die perfekte Abwechslung. Es macht einfach Spaß und egal ob jung oder alt, alle proben und feiern gemeinsam!

Anna Hauser (9a)

25 Jahre - Klarinette

Was ich mir für unseren Musikverein wünsche? Gemeinsame Musikproben ohne Rücksicht auf die Personenanzahl, geselliges Feiern von Geburtstagen in unserem Probelokal, diverse Ausrückungen und Konzerte. Ich kann es kaum erwarten, unser neues (altes) Vereinsleben zu erleben!



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Robert Viehböck (4c)

34 Jahre - aktuell Saxophon, zukünftig Horn

Ich hatte die Ehre, schon mit 9 Jahren, als „Trommelhund“ Teil des Musikvereins zu sein. Seit dem Wechsel zur aktiven Musik bin ich Teil des Saxophon-Registers. Es ist einfach etwas ganz Besonderes, schon von klein auf Teil einer so tollen Gruppe zu sein.

Sebastian Köppl (6a)

42 Jahre - Zugposaune

Nachdem ich mein Jagdhorn an den Nagel hängte (da die Tiere den Wald verließen), stand plötzlich eine Posaune vor meiner Haustür.... Der Rest ist eine glückliche Geschichte.



Vanessa Hurnaus (4g)

23 Jahre - Marketenderin

Da ich gerne unter Leuten bin und diese Gemeinschaft zwischen Jung und Alt sehr genieße, ist der Musikverein genau das Richtige für mich. Die Marschwertung und der Leonhardikirtag sind die jährlichen Highlights für mich, da wir hier beim Schnapsverkaufen Schmäh führen können.



Nadine Mühlbauer (6c)

20 Jahre - Saxophon

Saxophonieren ist meine Leidenschaft und das zusammen mit den Anderen im Verein ist einfach fabelhaft! Wir geben dabei immer richtig Gas und vergessen außerdem nie auf den Spaß!



Theresa Luger (3f)

23 Jahre - Querflöte

Das Schönste am MV ist das gemeinsame Musizieren und das Gestalten verschiedenster Veranstaltungen. Nach den Proben werden die Lachmuskeln immer noch fleißig trainiert und das ist es, worauf ich mich ehrlich gesagt jeden Freitag am meisten freue.



Anja Gumpenberger (4e)

33 Jahre - Klarinette

Meine Vereinszeit in ein paar Worten: Probendisziplin, Spaß, gemeinsame Ziele und Erfolge, Abwechslung zum Berufs- und Familienalltag, viele verschiedene Charaktere und Altersgruppen mit einem gemeinsamen Hobby. Und dann wären da noch ein paar unvergessliche Ausflüge und Musikfeste...



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Philipp Karlsböck (7d)

35 Jahre - Kapellmeister

Ich: "Papa, deaf i mal bei deinem Bier trinken?" - Papa: "Ja, wennst mal zur Musi gehst" - Ich: "Ja genau, so bled werd i sein!"

Christina Würfl (8e)

16 Jahre - Schlagzeug

Nach vielen erfolglosen Flöten-, Klarinetten-, Klavier- und Gitarrenstunden habe ich die Suche nach dem richtigen Instrument im Schlagzeug-Register des Musikverein Sarleinsbach erfolgreich abgeschlossen. Als weibliche Verstärkung fühle ich mich herzlich willkommen.



Katrin Würfl (7i)

20 Jahre - Saxophon

Dass das Saxophon für mich das richtige Instrument ist, war schon immer klar. Im Musikverein Sarleinsbach damit zu musizieren, ist wunderbar. Die Harmonie zwischen Alt und Jung passt perfekt und jeder kann zeigen, welches Talent in ihm steckt.



Tobias Wögerbauer (4d)

20 Jahre - Trompete

Der MV ist für mich ein Entkommen vom Alltagsstress. Es bereitet mir einfach Freude, meine Leidenschaft, die Musik, mit anderen teilen zu können und verschafft mir immer wieder Gänsehaut, wenn die ganze Kapelle miteinander harmoniert.



Josef Wögerbauer (2e)

52 Jahre - Trompete

Da ich in einem musikalischen Dorf aufgewachsen bin und mir das Musizieren in die Wiege gelegt wurde, freut es mich besonders, bei so einem geselligen Musikverein mitzuspielen. Höhepunkte: Gemeinsame Musikfeste, Geburtstagsfeiern, Ausflüge (Rastede, Südtirol, usw.)



Stefan Mandl (9d)

17 Jahre - Trompete

Ich bin mit sehr viel Freude am Musikverein beteiligt, da ich die großartige Gemeinschaft sehr mag. Vor allem fand ich den Dämmerschoppen und die Marschwertung sehr besonders. Hoffentlich findet im nächsten Jahr wieder ein Dämmerschoppen statt, sowie viele andere coole Veranstaltungen.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Carina Pichler (5a)

23 Jahre - Klarinette

I bin bei da Musi, weil s´musizieren midanond mehr Spaß mocht. Aus dem Grund gfrei i mi scho auf die ersten Ausrückungen und natürlich auf´s Jubiläumskonzert am 2. April 2022.

Thomas Pichler (1d)

51 Jahre - Trompete

Ich kann jedem nur empfehlen, zum Musikverein zu gehen, denn das gemeinsame Musizieren verbindet Jung und Alt. Außerdem legen wir großen Wert auf eine gute Gemeinschaft und natürlich auch auf gesellige Stunden.



Josef Scharinger (5g)

58 Jahre - Trompete

Blasmusik ist in den 40 Jahren beim Musikverein immer eine wichtige Nebensache meines Lebens gewesen...



Magdalena Pühringer (5i)

22 Jahre - Marketenderin

I hobs bis jetzt aweng verpasst, a Instrument z´Lerna, bin owa gern bei da Musi und unter de Leid, drum hob i mi fia d´Marketenderin entschieden.



Anna Karlsböck (8b)

31 Jahre - Klarinette

Ich bin seit 16 Jahren beim Musikverein. Es gäbe bestimmt einiges darüber zu erzählen, leider kann ich mich nicht so gut kurzfassen, deshalb begrenze ich es auf: „Do hätst dabei sei miassn!“



Philipp Huber (9c)

28 Jahre - Flügelhorn

Ich bin beim MV weil es viele lustige und gesellige Ausrückungen gibt. Der MV ist auch im Organisieren von Veranstaltungen top. Wer in den nächsten Jahren interessante Stunden erleben möchte, sollte sich schnell in einer Musikschule anmelden.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Markus Pühringer (6b)

26 Jahr - Tenorhorn

Im Alter von 9 Jahren motivierte mich mein Onkel Max Radinger, bei ihm das Tenorhorn zu erlernen. Mittlerweile bin ich seit 12 Jahre beim Musikverein und durfte schon viele tolle Momente mit dem Musikverein erleben.

Benedikt Langer (1f)

23 Jahre - Schlagwerk

Das Musizieren (klimpern am Glockenspiel/Xylophon) bzw. mehr auch noch das Dabeisein im MV ist für mich ein Fixpunkt meiner Freizeit. Die Gaudi und das Zusammensitzen mit den Kameraden fehlten in Zeiten der Pandemie daher umso mehr.



Johann Jungwirth (1e)

73 Jahre - Schlagzeug

Seit 1965 bin ich aktives Mitglied in unserem Musikverein. Ich war einige Jahre im Vorstand des Vereins tätig und habe den Musikverein von 2003-2011 als Obmann geleitet. Unser neues Musikheim durfte ich als Obmann im Jahr 2009 offiziell eröffnen.



Benedikt Jetschgo (6e)

28 Jahre - Trompete

Beim Jungmusikertreffen Happy Music wollt i tatkräftig mitspieln und hab dabei moi vergessen s'Mundstück auf Trompete zan stecka. Hob i mir docht... Da is nu a Nachhohlbedarf vorhanden.



Madlen Dorfner (7e)

21 Jahre - Saxophon

Wenn am Ende von Probe, Frühschoppen oder Konzert jeder Griff sitzt und jeder Ton stimmt, wenn Fokus, Freude und Lautstärke parallel ins Unendliche steigen und alle Musiker als ein großes Ganzes harmonieren – ein unbeschreibliches, gutes Gefühl.



Anna Katzinger (5c)

25 Jahre - Oboe

Ich bin im Musikverein, weil ich den Zusammenhalt untereinander besonders finde und noch eine Oboe im Repertoire fehlte. Dieses Instrument hat mir sofort zugesagt, auch wenn meine Oboe vor Konzerten meist Lampenfieber bekommt und kurzfristig repariert werden möchte.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Laura Viehböck (6h)

26 Jahre - Horn

Die vielen tollen und lustigen Erlebnisse in den letzten 13 Jahren möchte ich keinesfalls missen. Seien es die diversen Musikausflüge nach Bingen, Rastede oder Südtirol, die Musikproben, Ausrückungen oder einfach nur die Nachbesprechungen der Musikproben beim Wirt. Zum Lachen gibt es bei uns immer etwas und auf oans san ma nu immer gonga!

Georg Grabner (4i)

41 Jahre - Tenorhorn

Die Musik ist für mich der Ausgleich zum Alltag. Besondere Freude bereitet mir das jährliche Bezirksmusikfest. Dort wird mit allen Musikern aus der Umgebung getanzt und gefeiert.



Josef Höglinger (7h)

40 Jahre - Horn

Meine „Musikerkarriere“ startete ich mit der Blockflöte und begann mit 11 Jahren den

Hornunterricht. Seit nun ca. 25 Jahren spiele ich am schönsten (nicht nur wegen dem Instrument) und wichtigsten Register mit.



Franz Karlsböck (8g)

65 Jahre - Tuba

Seit 48 Jahren besuche ich gern die Probe. Danach sitzen der Obmann und wir beim gemütlichen Bier.



Katharina Fuchs (6f)

16 Jahre - Klarinette

Die Mitglieder:innen des Musikvereins sind sehr nett und ich freue mich immer auf die Musikproben am Freitag. Am besten gefällt es mir, wenn ein lange einstudiertes Stück dem Publikum vorgespielt werden kann.



Günther Weidenholzer (4b)

41 Jahre - Tenorhorn

Ich hoffe, dass wir nach den langen, musikalischen Durststrecken der vergangenen Jahre wieder richtig durchstarten können. Mit der neuen Tracht werden wir frischen Wind ins Gemeindeleben bringen.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Josef Grabner (2d)

68 Jahre - Tenorhorn

Ich bin beim Musikverein schon seit 1973 wegen Freude an der Musik - auch wenn es manchmal ganz schön fordernd ist - und wegen der Geselligkeit auch außerhalb der musikalischen Einsätze.

Severin Kneidinger (8i)

20 Jahre - Trompete

Mit 15 Jahren kam ich zum Musikverein. Seitdem hält mich die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, welche eine Leidenschaft teilt, im Verein. Besonders schön sind dabei jene Momente, bei denen auch unser Trompetenregister ein bisschen lauter spielen darf.



Veronika Leitner (2f)

20 Jahre - Querflöte

Bei uns findet man einen Verein, mit dem man einerseits massenhaft Spaß haben kann, genauso aber auch eine Kapelle, die mit reichlich Leidenschaft musiziert und diesen Enthusiasmus auch an die Zuhörer weitergibt.

Martin Prokesch (2g)

16 Jahre - Schlagzeug

Ich bin zum Musikverein gekommen, weil mir das Musizieren Spaß macht und die Kameradschaft untereinander einfach großartig ist. Mein größtes Highlight war das erste Konzert, wo ich mitgespielt habe. Ich kann es nur empfehlen, dem MV beizutreten.



Elisabeth Katzinger

55 Jahre - Kontrabass/E-Bass

Musik begleitet mich gut durchs Leben. Ich bin zwar nur teilweise, aber sehr gerne aktiv bei der Musikkapelle dabei. Den MV finde ich sehr wertvoll für den ganzen Ort und natürlich auch darüber hinaus.

Barbara Oberpeilsteiner (7f)

28 Jahre - Querflöte

Ich bin beim Musikverein, weil ich die Musik liebe und lieber gemeinsam mit anderen musiziere als alleine. Der Musikverein ist für mich außerdem eine sehr wichtige Verbindung nach Sarleinsbach, auch wenn ich nur teilweise hier lebe.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Jasmin Koblbauer

32 Jahre - Klarinette

Ich besuche mit viel Freude die Musikproben und Ausrückungen, weil die Harmonie nie fehlt und es für mich ein guter Ausgleich zum Alltag ist. Auf das, was ich immer wieder gerne zurückblicke, ist unsere Hochzeit, die so schön und toll vom Musikverein für uns gestaltet wurde.

Otto Viehböck (5b)

57 Jahre - Horn

Ich bin mittlerweile seit 43 Jahren aktives Mitglied im Verein. Ein Musiker zu sein ist nicht nur das Musizieren, sondern auch die positive Erfahrung, dass ein Vereinsleben zwischen Jungen und Älteren Musikern sehr gut funktionieren kann. Für die Zukunft wünsche ich uns allen viel Erfolg und vor allem Gesundheit.



Laurenz Hauer (2h)

21 Jahre - Fagott

Es ist immer wieder schön zu sehen, dass man anderen Menschen mit Musik eine große Freude bereiten kann. Ich hoffe, dass das in diesem Jahr wieder öfter möglich sein wird.

Barbara Übermasser (7a)

35 Jahre - Querflöte

Ich bin seit 16 Jahren bei der Musikkapelle und blieb auch nach meinen 2 Baby-pausen dabei, weil es einfach immer Spaß macht. Die Musik und der Verein bereichern das Leben, auch wenn es momentan eingeschränkt ist. Ich hoffe sehr, dass sich das bald wieder ändert. Unser Zusammenhalt, egal wie alt man ist, ist einfach super.



Peter Viehböck (4h)

26 Jahre - Tenorhorn/Bariton

Ich bin zur Musik gekommen, weil es mir quasi in die Wiege gelegt wurde, aber geblieben, weil es mir extrem taugt. Ob Musikprobe, Ausrückung, Konzert, Ausflug oder Frühschoppen, es gibt immer was zu lachen und es wird nie fad.

Veronika Moser (5h)

25 Jahre - Klarinette

Nichts gibt mir mehr das Gefühl, doch noch eine richtige Sarleinsbacherin zu sein, als der Moment am Freitagabend, wenn ich die Tür zum Probelokal aufmache, alle bekannten Gesichter sehe und von irgendwoher ein leises "Wer hat meine Noten gesehn? Letzte Woche warns ganz sicher nu do!" ertönt.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Matthias Gaisberger (9f)

15 Jahre - Trompete

Ich bin im Musikverein seit 2019 und ich habe als Trommelhund angefangen. Im Musikverein wird man sehr herzlich willkommen geheißen und die Musikanten helfen dir, dass der Anfang so leicht wie möglich ist. Mein größter Wunsch ist es, dass man wieder gemeinsam Proben kann.

Eva Scharinger (6i)

23 Jahre - Trompete

Die Musikprobe holt mich am Ende einer ereignisreichen Woche wieder zurück nach Hause und die Ausrückungen beweisen mir, dass es sich lohnt, fleißig in die Probe zu gehen. Der positive Nebeneffekt bei allem: Das Bier schmeckt bei der Musi am besten.



Alexander Huber (1g)

26 Jahre - Tenorhorn

Ich bin mittlerweile seit 12 Jahren im Musikverein. Am besten an der Musik finde ich die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt. Der Spaß und die Geselligkeit kommen bei den Proben und den Ausrückungen auch nicht zu kurz.



Rebecca Pröll (3g)

23 Jahre - Klarinette

Ich habe gemeinsam mit meiner besten Freundin begonnen, ein Instrument zu lernen. Mir gefällt der Zusammenhalt im Musikverein, sei es beim Musizieren oder auch beim Ausrichten einer Veranstaltung. Und natürlich kommt auch der Spaß nie zu kurz.



Viktoria Grabner (2b)

39 Jahre - Tenorsaxophon

Seit 20 Jahren bin ich bereits beim Musikverein. Aufgrund der Kinder bin ich seit einigen Jahren eher "Halbzeitmusikantin" und hauptsächlich im Herbst beim Konzert vertreten.



Sophie Hauer (1b)

21 Jahre - Saxophon

Beim Musikverein bin ich, weil es mir Freude macht, zusammen Musik zu machen. Ich glaube, dass wir gerade in Zeiten wie diesen nicht vergessen dürfen, wie schön das gemeinsame Musizieren ist.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Daniela Pichler (2i)

20 Jahre - Klarinette

Als Jugendreferentin möchte ich viele Kinder ermutigen, ein Instrument zu lernen und im Musikverein mitzuspielen, denn in unserem Verein kann man ein Leben lang Mitglied sein und zu einer tollen Gemeinschaft gehören.

Martin Wipplinger (4f)

50 Jahre - Flügelhorn

Ich bin schon über 30 Jahre beim MV Sarleinsbach und dass ich nicht mehr zu den Jüngsten gehöre, erkennt man daran, dass meine 2 Söhne auch schon beim MV sind. Der MV bietet für alle eine super Gemeinschaft, die in den letzten beiden Jahren vor große Herausforderungen gestellt wurde. Für die weiteren Jahre wünsche ich mir weiterhin großen Zusammenhalt und dass der Spaß nicht zu kurz kommt.



Mirjam Radinger (5d)

21 Jahre - Klarinette

Seit acht Jahren bin ich ein Mitglied des Musikvereins. Durch meinen Papa, der für mich nicht nur in Sachen Musik immer mein größtes Vorbild war, entschloss ich mich 2010, Klarinette zu lernen. Das jährliche Frühjahrsanblasen und das Cäcilienkonzert sind für mich die Highlights des musikalischen Jahres.

Niklas Leibezeder (9b)

24 Jahre - Flügelhorn

Ganz egal ob Probe, Ausrückung oder Konzert im Musikverein ist es immer eine „moats Gaudi“, wo man zusammenkommt und Spaß miteinander hat. Besonders freue ich mich schon auf's „Frühjahrsanblasen“, von Haus zu Haus den Sarleinsbachern ein Ständchen spielen.



Stefan Gaisberger (6g)

14 Jahre - Trompete

Ich bin seit Herbst 2019 beim Musikverein. Seither waren noch nicht viele Auftritte, aber das ändert sich hoffentlich dieses Jahr. Außerdem haben wir auch eine neue Uniform bekommen.

Sandra Höfler (7g)

29 Jahre - Trompete

Glücklich – Glücklicher – Musikverein! Das gemeinsame Musizieren und Singen lassen mich aufblühen! Der Zusammenhalt, die Motivation, die erfolgreichen und auch lustigen Erlebnisse sind eine Bereicherung meines Lebens und sind nicht mehr zum Wegdenken.



Steckbriefe der MV-Mitglieder



Herbert Höglinger (9g)

58 Jahre - Tuba

Ich habe mit 15 Jahren als Hornist beim Musikverein angefangen. Ich schätze dort die Geselligkeit und den respektvollen Umgang miteinander. Nun bin ich nach 42 Jahren als Tubist noch immer gerne dabei.

Eder Martin (5e)

37 Jahre - Tenorhorn

In nur wenigen Sekunden in alten Erinnerungen schwelgen, das schafft nur die Musik.



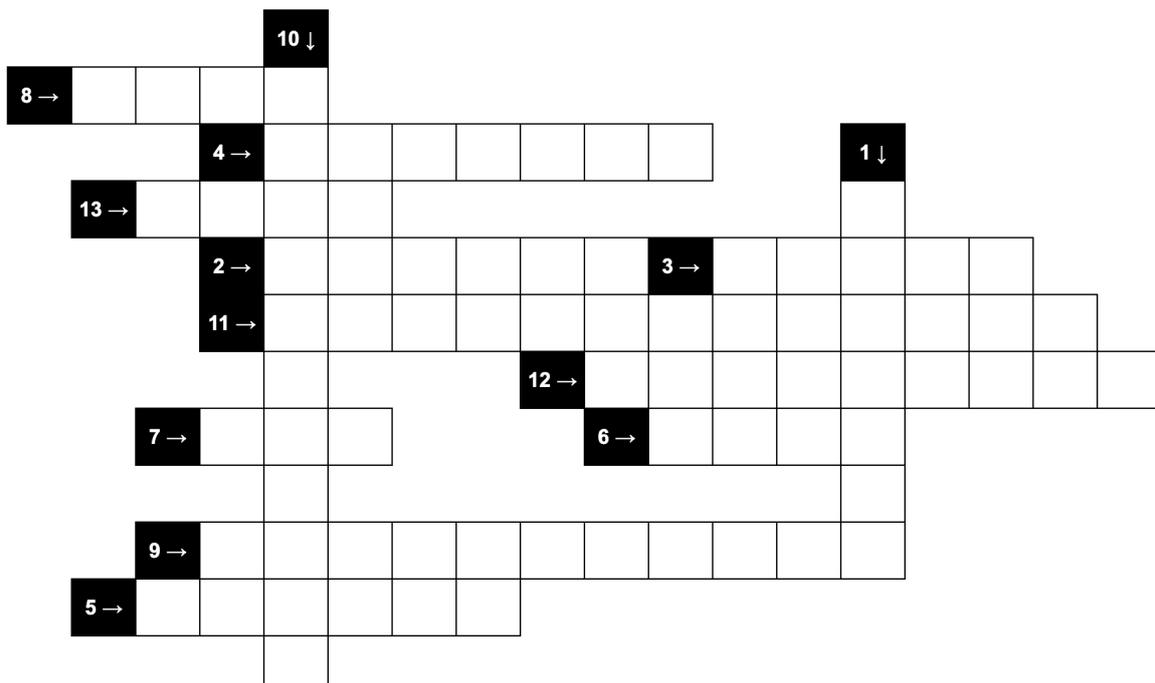
Walter Öhlinger (1h)

64 Jahre - Klarinette

Ob als Single oder fest gebunden, Musik ist stets mit Spaß verbunden. Feiern und Feste zu gestalten, und dabei lange auszuhalten. Daheim zu üben, proben gehen, die Sperrstund' manchmal übersehen. Doch wichtig ist, man weiß genau: Der Musikant braucht (und hat auch) eine liebe Frau.

In den Steckbriefen finden sich Hinweise zum Lösen des folgenden Rätsels:

1. Die Probe ist am __. | 2. - 5. Ausflüge führten uns in diese Städte. | 6. Nach der Probe sind wir oft beim __. | 7. Super Zusammenhalt zwischen Jung und __. | 8. Das MV-ABC endet mit __. | 9. Grund, warum die "Ausgroasten" wieder nach Sarleinsbach kommen. | 10. Karrierestart in den Verein als __. | 11. Schnaps verkauft die __. | 12. Musikfest, Konzerte, s'Frühjahr anblasen sind __ für viele Mitglieder. | 13. Instrument, das vor dem Konzert Lampenfieber bekommt.



Der MV aus der Sicht einer jungen Frau

48 Prozent der Mitglieder:innen des Musikverein Sarleinsbachs sind weiblich.

Das ist eine sehr beachtliche Quote, denn die Vergleichswerte für Österreich und Oberösterreich aus dem Jahr 2018 liegen zwischen 42 und 44 Prozent.



Besonders auffällig ist der Frauenanteil nach Altersgruppen:

Zwei Drittel aller Musiker:innen unter 31 Jahren sind beim MV Sarleinsbach weiblich. Bei Personen über 31 Jahren sind noch 22 Prozent Frauen, in der Benchmark sind die Altersgruppen ähnlich verteilt.

Bei den Wiener Philharmonikern sind überhaupt nur 15 Prozent weiblich.

Woran liegt das?

Ich könnte hier natürlich anführen, wie ungleich die Care-Arbeit in Partnerschaften aufgeteilt wird und wie alte weiße Männer die Welt regieren, Stichwort Feminismus.

Oder auch, dass junge Frauen als Marketenderinnen in der ersten Reihe im Dirndlkleid mitmarschieren und Schnaps verkaufen und mit der Schwangerschaft diese Rolle niederlegen, Stichwort Sexualisierung.

Als kinderlose Frau habe ich darüber leicht reden.

Gemeinsam mit ein paar Altersgenossinnen schlossen wir vor ein paar Wochen nach der Musikprobe einen Pakt: Sollten wir mal Kinder bekommen, sollte das keinesfalls ein Grund

sein, mit dem Musizieren im Verein aufzuhören.



Ich bin froh, dass in unserem Verein alle die gleiche Kleidung tragen:

Keine unbequemen Stöckelschuhe oder zu kurze oder zu lange Röcke für Frauen, sondern schwarze Hosen und schwarze, flache Lederschuhe.

Auch bin ich stolz, dass der Vorstand zu einem Drittel aus jungen Frauen besteht und unterschiedliche Sichtweisen ausdrücklich gewünscht sind.



Wünschen würde ich mir, dass es bei uns künftig mal Kapellmeisterinnen oder Stabführerinnen gibt, die den Takt vorgeben und dass mit der Babypause ausgetretene Musikerinnen wieder zurück zum Verein finden.

Natürlich sollten alle ermutigt werden, im

Erwachsenenalter noch ein Instrument zu erlernen und dem Verein beizutreten. Denn genau das macht uns aus:

Wir sind Personen unterschiedlichen Alters, Berufs und Geschlechts, die die Musik vereint.

Irene Ehrenguber

Geburtstage, Hochzeiten, Neuaufnahmen & Austritte

Geburtstage

Unsere erste Zusammenkunft nach dem Lock-down im Frühjahr 2020 war die Feier zum 50. Geburtstag unseres Trompeters Thomas Pichler.



Hochzeiten

Im Juni 2020 überraschten wir Klarinettistin Birgit Öttl nach der kirchlichen Trauung in Maria Pötsch mit einem Ständchen.



Im August 2020 durften wir gemeinsam mit dem MV Schwarzenberg nach der kirchlichen Trauung unserer Querflötistin Alexandra Stöbich am Marktplatz in Aigen für die Hochzeitsgäste aufspielen.



Neuaufnahmen

Neu in unseren Reihen begrüßen wir:

- Stefan und Matthias Gaisberger aus Rutzersdorf auf der Trompete
- Christina Würfl aus Unternreith am Schlagzeug
- Eva Kainberger aus Auerbach auf der Querflöte und
- Magdalena Eder aus Mühel als Trommelzieherin.

Wir wünschen euch viel Freude beim gemeinsamen Musizieren und viel Spaß in unserer Gemeinschaft!

Austritte

Wir bedanken uns für das jahrelange Engagement, die unzähligen Proben und die vielen Ausrückungen bei den folgenden Vereinsmitgliedern und hoffen, dass sie uns künftig als Zuhörer treu bleiben:

- Patricia Pröll (Saxophon, 8 Jahre)
- Katrin Stallberger (Klarinette, 10 Jahre)
- Matthias Moser (Posaune, 10 Jahre) und
- Alexandra Stöbich (Querflöte, 9 Jahre).

Irene Ehrenguber

Sarleinsbacher Lied

Unser Ort darf sich glücklich schätzen, mit Frau Direktor Kainberger eine begnadete Heimatdichterin hervorgebracht zu haben.

Eines ihrer bekanntesten Werke ist das Loblied auf Sarleinsbach aus dem Jahr 1953.

Unser Obmann Walter Öhlinger hat sich erlaubt, einerseits das Original wieder in Erinnerung zu rufen und im Anschluss etwas zu adaptieren.

Wänn i am Kuglberg drom steh' und schau a so in d' Weit,
siag i mei Hoamat då vor mir, håb i mei größte Freid.
Drunt liegt da Mårkt mit de vier Türm', zerscht winkt ma Kircha zua.
Da Friedhof uma, unsa Plätz, a mal für d'letzte Ruah.
I håb mein Hoamatort so gern, mein liabes Salasbå,
a schenas Fleckerl find' i net, geh i tal auf, tal å.

Berta Kainberger - 1953

Wänn i am Kuglberg drom steh' in (nåch) der Coronazeit,
gibt mia, wås drunten i da siag, a Hoffnung und a Freid:
Es måcht mi stolz und a so froh, weil i wås schenes hear:
Denn Mårktmusik marschiert ganz flott, in neuer Tracht daher.
Der graue Janker steht ea guat, i hoff', er g'fällt Eich a,
Wår gar net billig, kinnt's ma's glaub'm - de Kassa is fåst la.

Ganz ehrlich sång wir's, liabe Leit, uns håt des Såmmeln g'freit,
jetzt spielen dånkbår wir für Eich – die Pause tuat uns leid.
Koa Göd, koa Musi - leider fix, des is an jed'n klår,
von Herzen **Danke** såg'n wir Eich, besonders dieses Jåhr.
Corona hin, Corona her, es muaß doch weiter geh'
zum Sudern, Jammern, Lamentier'n, is af da Welt zu sche'.

Wann i am Kuglberg drom steh', siag i drunt liabe Leit,
san gmiatlich, fleißig und aktiv, die meisten ziemlich gscheit.
De Firmen wåchsn und florier'n, erwirtschaften vü Geld,
da Plätz is schen, nua oans is schåd: Das Reiterwirtshaus fehlt.
Die Låndschaft schen, die Leit meist nett - so fescht, wås wir då ham,
sei'n wir zufried'n und a stolz, und håln ma weiter zåm.

Walter Öhlinger - 2022



Termine im Jubiläumsjahr 2022

2. April

Jubiläumskonzert mit Präsentation der neuen Uniform

24. Juni

Sternmarsch im Rahmen des Zeltfest Sarleinsbach

8. Oktober

Ballnacht der Musik

Weitere Informationen zu unserem Verein und zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage oder auf unserem Instagram und Facebook Account!



www.mv-sarleinsbach.at



[mv.sarleinsbach](https://www.instagram.com/mv.sarleinsbach)



[mvsarleinsbach](https://www.facebook.com/mvsarleinsbach)

Impressum

Gesamtverantwortung: Musikverein Sarleinsbach - Obmann Walter Öhlinger, Am Steinfeld 22, 4152 Sarleinsbach

Redaktion: Irene Ehrengruber und Walter Öhlinger

Layout: Laura Viehböck

Fotos: Musikverein Sarleinsbach

Auflage: 1.300 Stück

Druck: Druckerei Rohrbach